



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Lese-Buch als Grundlage und Mittelpunkt eines
bildenden, aber nicht grammatisirenden Unterrichts in
der Muttersprache**

Otto, Friedrich

Erfurt, 1844

8) Veränderung des Redetones.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63305)

Schüler auf andere ihnen bekannte Erzählungen, auf die biblische Geschichte und auf ihre Erlebnisse. Zuweilen wird eine Andeutung nöthig. Schläfrig darf es dabei nicht zugehen.

2) Vorbild. Der Landmann **s**am**m**t seinen Kindern freuten sich. — Das „sammt“ ist festzuhalten.

3) Vorbild. Das Rothkehlchen kam in die Wohnung **d**e**s** Landmann**s**. — Die Nachbildung fordert eine Präposition mit einem Substantiv und dazu ein Substantiv im Genitiv. — Daß darüber mit dem Schüler nicht geredet wird, versteht sich wohl von selbst.

4) Vorbild. Das Vöglein sang ein fröhliches Liedchen.

5) Vorbild. Die Vöglein sehen uns an, als ob sie etwas sagen wollten. — Die Bestimmung der Form liegt in dem „als ob.“ —

Auffschreiben einer gewissen Anzahl Sätze von jeder Form.

7) Veränderung der Wortfolge.

Die Uebung ist leicht, aber nicht erlässlich, weil die natürliche Sprache von Inversionen, außer von dem wesentlichen, als den der Frage, des Befehls, des Nebensatzes, nichts weiß. — Man spricht den zu invertirenden Satz vor, läßt ihn auffassen und bezeichnet dann das Wort, mit welchem der Satz in der versetzten Wortfolge anfangen soll.

Erstes Beispiel. Ein Rothkehlchen kam in der Strenge des Winters an das Fenster eines frommen Landmanns. — Beginne diesen Satz mit „in“! — In der Strenge des Winters kam ein Rothkehlchen an das Fenster eines frommen Landmanns. — Beginne mit „an!“ Mit „an eines!“ Mit „in des“ — Winters Strenge *ic.*

Zweites Beispiel. Der Landmann nahm das zutrauliche Thierchen freundlich in seine Wohnung. — 1) das; 2) freundlich; 3) in.

Drittes Beispiel. Nun pickte es die Brosamen und Krümchen auf. — 1) es; 2) die Brosamen; 3) auf.

Viertes Beispiel. Auch hielten die Kinder im Hause das Vöglein lieb und werth. — 1) die Kinder; 2) im; 3) das Vöglein; 4) lieb.

8) Veränderung des Redetones.

Bekanntlich versteht man unter Rede- oder Wortton den Ton, welchen der Redende auf dieses oder jenes Wort legt, um dadurch einen dem Begriff des betonten Wortes entgegengesetzten oder nebengeordneten Begriff auszuschließen. Die Uebung in der Verlegung des Redetones führt in das Verständniß eines Satzes, da durch das ausdrückliche Ausschließen entgegengesetzter und nebengeordneter

Vorstellungen, diejenigen, welche zu denken sind, an Deutlichkeit gewinnen. — Ueber die andern Wörter wird mit einer gewissen Leichtigkeit hinweggegangen.

Uebungssatz. Ein Rothkehlchen kam Landmannes.

Hebe durch die Betonung hervor, daß es kein Sperling war, der an kam. — Ein Rothkehlchen kam zc.

Hebe durch die Betonung hervor, daß es nicht im Sommer an's Fenster kam! — Ein R. in der Strenge des Winters zc.

Daß es nicht an die Thür des Landmanns kam!

Daß es nicht an das Fenster eines Städters kam!

Daß es nicht an das Fenster eines gottlosen Landmanns kam! —

So behandle man noch andere von den in den vorangegangenen Uebungen benutzten Sätzen.

9) Redeformen.

Uebungssatz. Ein Rothkehlchen kam an das Fenster. Drücke den Satz so aus, daß man an deinem Ausdrücke hört, du wünschest, daß ein Rothkehlchen an das Fenster komme. — Wenn doch ein Rothk. käme! oder: Käme doch ein Rothk.

Drücke den Satz so aus, daß man an dem Ausdrücke hört, du ertheilst dem Rothk. den Befehl, zu kommen! — Rothkehlchen, komm! oder: Rothk., du sollst kommen!

Drücke den Satz in der Fragweise aus! Kam ein Rothk.?

Lege in die Frage einen Zweifel: Kam wohl ein Rothk.?

Ueber die zu setzenden Scheidezeichen wird der Schüler belehrt; andere Sätze werden in gleicher Weise behandelt.

10) Freie Darstellung.

1) Erzähle etwas von dem Rothkehlchen!

2) Erzähle von dem Landmanne!

3) Erzähle von den Kindern des Landmanns!

Verläßt der Schüler in seiner Rede den bezeichneten Gegenstand, so muß er darauf aufmerksam gemacht werden, damit er einstweilen anfängt, den Gegenstand der Rede dunkel herauszufühlen.

Für die Behandlung der Parabel „das Rothkehlchen“ auf einer höhern Stufe des Unterrichts, will ich eine Nachahmung hersehen.

Das arme Kind.

Ein armes Kind kam zur Zeit einer Hungersnoth in der Frühe des Tages vor die Thür eines wohlhabenden Menschenfreundes, um